

Mehrbedarf für bezirkliche Jugendkulturzentren

Bezirkliche Netzwerke der Kulturellen Bildung brauchen „**Networker*innen / Kümmerer**“.
Ihre Aufgaben sind im "4. Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Rahmenkonzepts Kulturelle Bildung" benannt (S. 13/14).

Ihre Arbeit zielt auf:

- die fachliche Stärkung der Arbeit der Kinder- und Jugendeinrichtungen in und über bezirkliche/n Netzwerke/n und Kooperationen der Kulturellen Bildung in Abstimmung mit Schulen, anderen Einrichtungen der Jugendhilfe, Kultureinrichtungen, Künstlerinnen und Kulturschaffenden;
- die - sofern nicht bezirklich anders gestaltet - Anregung, Koordination und Moderation bezirklicher Netzwerke (Runde Tische u.a.) in Abstimmung mit Jugend-, Kultur- und Schulamt;
- die Mitarbeit an der bezirklichen Umsetzung des Berliner Rahmenkonzepts „Kulturelle Bildung“;
- die Unterstützung bei der Akquise und Nutzung von Drittmitteln, zusätzlicher Landes- und Bundesprogramme sowie die Anregung bezirklicher Modellprojekte;
- die Beratung von Jugendlichen und Jugendinitiativen, die Anregung und Förderung von Jugend-Beteiligungsvorhaben und selbstorganisierten Projekten, z. B. mithilfe eines kleinteiligen Projektfonds;
- die Unterstützung und Beratung von Künstler*innen, Kultureinrichtungen, freien Träger, Vereinen, Gruppen, Initiativen und Projekten;
- den Aufbau und die Begleitung einer Öffentlichkeitsarbeit, die die kulturellen Angebote im Bezirk deutlicher sichtbar macht und bewirbt;
- die Anregung von Fortbildungen, Fachtagungen und Veranstaltungen;
- die Entwicklung von Standards der Qualitätssicherung der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit sowie Mitarbeit an der Evaluation des bezirklichen Rahmenkonzepts „Kulturelle Bildung“.

Nichts davon wird in Gänze und insbesondere ohne finanzielle Verstärkung von den Jugendkulturzentren erledigt werden können. Es wird auf die jeweiligen bezirklichen Bedarfe abgestellte Schwerpunkte geben können und müssen, den Austausch auf Landesebene organisiert die "LKJ Berlin e. V."

Als (Mindest)Ausstattung für diesen Aufgabenkanon sind eine halbe Personalstelle (30.000,- €), Honorarmittel (10.000,- €), Mittel für Netzwerktreffen, Fachveranstaltungen, Fortbildungen (5.000,- €), für projektbezogene, mobil und bezirkswweit einsetzbare (Veranstaltungs)Technik und/oder einen kleinteiligen Projektfond (8.000,- €), für die Öffentlichkeitsarbeit (2.000,- €) und Verwaltungskosten (5.000,- €) erforderlich. Die (personelle) Anbindung dieser Aufgaben an die Jugendkulturzentren sichert, dass die Belange von Kindern und Jugendlichen sowie der Beitrag der außerschulischen Kulturellen Bildung bzw. der Jugendhilfe angemessen Berücksichtigung finden.